

Pressemitteilung Mitgliederversammlung 22.2.2023

Wahlen der Delegierten zum Unterbezirksparteitag und Delegiertenversammlung zur Europawahl standen anlässlich der Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins am 22.2.2023 in Wulfsen auf der Tagesordnung.

In diesem Jahr stehen keine weiteren Wahlen an und auch der Vorstand wird erst im nächsten Jahr neu gewählt, somit können wir uns ganz auf die politische Arbeit und das anstehende 50 jährige Jubiläum des OV konzentrieren. Die Feier zu diesem Jubiläum wird am 19.8.2023 in Salzhausen stattfinden. Die Dörpschün ist gebucht und über alle weiteren Schritte wird der eingesetzte Festausschuss regelmäßig berichten. Unsere direkt gewählte Bundestagsabgeordnete, Svenja Stadler, die an dieser Mitgliedsversammlung teilnahm, wird versuchen, Mitglieder aus der SPD-Führung nach Salzhausen zu holen.

Die Mitgliederversammlung war geprägt von interessanten Diskussionen u.a. über die Auswirkungen des Angriffs Russlands auf die Ukraine. Die SPD musste nach dem Angriff viele ihrer wichtigen Regeln und Grundsätze aufgeben, Waffen in ein Kriegsgebiet zu liefern, das war bis vor 12 Monaten noch völlig unmöglich, jetzt genehmigt ein SPD Kanzler schwerste Waffenlieferungen in die Ukraine, einem Kriegsgebiet.

Die Teilnehmer der Mitgliederversammlung haben sich intensiv über dieses Thema ausgetauscht, halten die Waffenlieferungen und das überlegte Handeln des Bundeskanzler aber für richtig. Die Ortsvereinsmitglieder unterstützen im Besonderen die ruhige und auf Abstimmung mit den EU- und Natopartnern abgestimmte Handlungsweise des Kanzlers.

Svenja Stadler hat interessante Informationen zur momentanen Arbeit der Faktion auch in Kooperation mit den Koalitionspartnern gegeben. Svenja Stadler stellte besonders die Zusammenarbeit mit den

Koalitionspartnern als sehr positiv und kooperativ dar. Auch Ihre Aussagen zu der Deutschen Haltung zum Krieg in der Ukraine waren für die Teilnehmer der Mitgliederversammlung wichtig und hilfreich.

Die Mitglieder der SPD Fraktion haben ausführlich über ihre Arbeit im Samtgemeinderat berichtet, wobei im Besonderen, die oft kaum bekannte Arbeit in den Ausschüssen dargestellt wurde.

Es ist uns gelungen, auch gegen Widerstände einen Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz zu etablieren, der in den bisher stattgefundenen Sitzungen seine Wichtigkeit schon unter Beweis gestellt hat. Mit Fachfirmen, die ein Klimaschutzkonzept erstellen werden, wird bereits gesprochen, dies soll kurzfristig umgesetzt werden. Klimaschutzfragen und Entscheidungen bedürfen nach wie vor erheblicher Überzeugungsarbeit, aber wir werden weiter daran arbeiten.

So wurde unserem Antrag, den Erwerb von ‚Balkon Photovoltaikanlagen‘ durch die Samtgemeinde zu bezuschussen, nicht zugestimmt, obwohl die finanzielle Auswirkung für die Samtgemeinde nur 7.000 € betragen hätte.

Eine Anfrage der SPD zur Errichtung von Trinkwasserbrunnen wird derzeit von der Verwaltung bearbeitet.

Auf Anforderung der SPD wurde die Geschäftsordnung des Betriebsausschusses geändert, um Umlaufbeschlüsse möglich zu machen, womit eine Rechtslücke geschlossen wurde.

Auf Antrag der SPD versucht man Anträge von Vereinen zur Sportstättenförderung wieder zu ermöglichen, Gespräche mit den in der Gemeinde ansässigen Vereinen wurden geführt, um die Bedarfe festzustellen, die erheblich zu sein scheinen.

Unserem Ziel aus dem Wahlprogramm, ein Jugendparlament in der Samtgemeinde einzurichten, sind wir ein großes Stück näher gekommen. Die Einrichtung eines Jugendparlamentes für die Samtgemeinde wird derzeit diskutiert und ein Konzept gemeinsam mit den Jugendlichen wird erstellt.